

BeB e.V. · Postfach 33 02 20 · 14172 Berlin

Verteiler:

- Anwender "GBM-Behindertenhilfe-Assistent"
- BeB-Mitglieder (Rechtsträger)
- GBM-Fachbeirat
- POB & A - Anwender

Bundesverband
evangelische
Behindertenhilfe e.V.
Sitz: Stuttgart
Geschäftsstelle:
Altensteinstraße 51
14195 Berlin
Postfach 33 02 20
14172 Berlin
Telefon: 0 30/8 30 01-270
Telefax: 0 30/8 30 01-275
E-Mail: info@beb-ev.de
<http://www.beb-ev.de>

Aktenzeichen: 09.1-3-0 Dr
Durchwahl: 273
Persönliche E-Mail: drescher@beb-ev.de
Datum: 22.02.2010

Kreissparkasse
Schwäbisch Hall
Konto-Nr. 5 026 003
BLZ 622 500 30
Evangelische
Kreditgenossenschaft eG
Stuttgart
Konto-Nr. 415 138
BLZ 600 606 06
Ust-Id Nr. DE 147 805 568

**Einladung zur 14. internationalen POB&A/GBM-Anwendertagung
vom 28. bis 30. April 2010 in der Stiftung Eben-Ezer in Lemgo**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur 13. POB & A / GBM-Anwendertagung in der Stiftung Eben-Ezer in Lemgo laden wir Sie als POB & A- bzw. GBM-Anwender und -Interessierte recht herzlich ein.

Mit diesem Schreiben erhalten Sie das Tagungsprogramm (mit Workshop-Beschreibung und Wegehinweisen), den Anmeldebogen und eine Hotelliste. Mit Blick auf die Hotelkapazitäten (aufgrund einer zeitgleich stattfindenden Messe sind die Hotelkapazitäten der Region stark genutzt!) und den organisatorischen Vorlauf **bitten wir um frühzeitige Anmeldung – spätestens bis zum 26.03.2010.** Die GBM-Anwendertreffen sind erfahrungsgemäß schnell ausgebucht. **Sie sollten daher das Material umgehend an Ihre zuständigen Bereiche bzw. Mitarbeiter/innen für POB & A bzw. GBM bzw. QM weitergeben.** Sämtliche Materialien finden Sie auch unter www.gbm.info (Rubrik Veranstaltungen).

Die Themen und Referent/innen der Veranstaltung versprechen interessante und richtungsweisende Beiträge und Diskussionen.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Drescher
Geschäftsführer

Anlagen



Lernen Sie die Stiftung Eben-Ezer kennen

Sie haben die Wahl: statt eines zweiten Workshop besuchen Sie einen Bereich der Stiftung Eben-Ezer.

Im **Snoezelen-Bereich**, einem der größten in Norddeutschland, können Sie das Konzept selbst erleben. Das **medizinisch-therapeutische Versorgungszentrum** steht nicht nur den BewohnerInnen der Stiftung Eben-Ezer zur Verfügung, sondern der gesamten Region. Sie lernen die therapeutischen Angebote kennen und erfahren mehr zur Instituts-ermächtigung durch die gesetzlichen Krankenkassen.

Der Besuch des **Meierhofes** – ein anerkannter Biohof mit Arbeitsplätzen der WfbM – ist in der Einheit von Wohnen und Arbeit allein schon deshalb ein Erlebnis, weil Sie den Weg der Biomilch von der artgerechten Kuhhaltung bis zur Abfüllanlage kennen lernen.

Das Konzept der **Gastfamilien im ABW** erweitert in der Einheit von Selbständigkeit und sozialer Anbindung das Spektrum an Wohn- und Assistenzformen im ambulant betreuten Wohnen. Sie lernen das Konzept kennen und haben Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch über ähnliche oder vergleichbaren Wohn- und Betreuungsformen.

Das **HAUS DER VIELFALT** in der Innenstadt von Lemgo lädt in sein integratives Café und die angrenzende Kunstwerkstatt ein. In dem reizvoll und barrierefrei sanierten historischen Gebäude befinden sich auch Wohnungen für ambulant betreute Menschen.



Die **Topehlen-Schule** – eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung – wurde vor drei Jahren neu erbaut. Sie lernen das innovative Gebäude ebenso kennen wie die Bildungskonzeption im Zusammenwirken mit dem Wohnverbund für Kinder und Jugendliche.

Abendveranstaltungen

Nr. 1 Führung durch die Altstadt von Lemgo

Sie erleben eine Führung durch die alte Hansestadt Lemgo, eine der ältesten Städte in Lippe mit Stein- und Fachwerkhäusern aus der späten Gotik und Renaissance, angereichert mit interessanten Geschichten zu den Menschen und Häusern. www.lemgo.de

Nr. 2 Führung durch das Junker-Haus in Lemgo

Der Besuch des Junker-Hauses in Lemgo bietet ein Erlebnis der besonderen Art. Das gesamte Haus, einschließlich der Möbel, wurde vor ca. 120 Jahren von dem als eigenwillig geltenden Sonderling und Künstler Karl Junker geschnitzt. www.junkerhaus.de

Nach den beiden Führungen haben Sie die Möglichkeit, im Café Vielfalt der Stiftung Eben-Ezer oder in einem anderen Restaurant der Stadt zu Abend zu essen.

Nr. 3 Besuch im VITASOL in Bad Salzuflen

In der rd. 17 km von Lemgo entfernten Kurstadt Bad Salzuflen erwarten Sie Wellness und Entspannung durch Thermalwasser aus 1.000 Metern Tiefe: in verschiedenen Becken mit unterschiedlichen Größen, Temperaturen und Salzgehalten. Die gute Küche tut ein Übriges für Erholung und Genuss pur. Der Eintrittspreis ist in der Tagungsgebühr nicht enthalten und zu entnehmen unter: www.vitasol.de.

Tagungsgebühren

Teilnahme an 3 Tagen: **150,- Euro**
Tagungsbeitrag, „UN-Buffer“, Mittagessen am Donnerstag und Freitag, Getränke und Imbiss, Führungen am Donnerstagabend

Teilnahme am Donnerstag oder Freitag: **je 80,- Euro**

Anmeldung

Christian Foltz, Tel. 05261/215-207
Fax 05261/215-280, christian.foltz@eben-ezer.de

Anmeldung bitte bis zum 26. März 2010

Übernachtung

Da in derselben Zeit eine große Möbelmesse in Bad Salzuflen stattfindet, sind einige Hotels schon lange ausgebucht. Sie können der beigefügten Hotelliste die freien Kapazitäten (Stand 2/2010) entnehmen. Da Lemgo über ein gutes Nahverkehrssystem verfügt, bitten wir Sie, den Transfer zum Veranstaltungsort selbst zu organisieren.



Diakonische Einrichtung
für Menschen mit geistiger
Behinderung, Lemgo

14. Internationales GBM/POB&A Anwendertreffen 2010

in der Stiftung Eben-Ezer, Lemgo
vom 28. - 30. April 2010

Veranstaltungsort: Stiftung Eben-Ezer

Alter Rintelner Weg, 32657 Lemgo
Telefon: 05261/215-0, Fax: 05261/215-322
Mail: info@eben-ezer.de, www.eben-ezer.de

Thema:

**UN-Behindertenrechtskonvention
Möglichkeiten der Gestaltung**



Mittwoch, 28.4.2010

ab 16 Uhr **Ankunft**

16.45 Uhr **Begrüßung durch den BeB**
Rolf Drescher – Geschäftsführer, Berlin



17.00 Uhr **„Haus der Vielfalt“ – Leitgedanken und strategische Ausrichtung der Stiftung Eben-Ezer**
Pastor Hermann Adam – Theologischer Direktor, Lemgo

17.30 Uhr **Die UN-Behindertenrechtskonvention (BRK)**
Stefanie Pagel – Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin

18.30 Uhr **„UN-Buffer“**



Donnerstag, 29.4.2010

8.45 Uhr **Andacht**

9.00 Uhr **Pädagogische Grundlagen mit dem Schwerpunkt auf der Teilnahme und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben**
Teil 1 – Pause – Teil 2
Prof. Dr. Werner Haisch – Kath. Stiftungsfachhochschule München

Pause

11.15 Uhr **Teilhabe, Integration, Inklusion im Kontext vorfindlicher Einrichtungsstrukturen**
Hans-Christoph Maurer – Vorstand Nieder-Ramstädter Diakonie, Mühlthal

12.30 Uhr **Mittagessen**

14.00 Uhr **Workshop Block 1**
Nr. 1: Barrierefrei kommunizieren durch Beobachtung
Nr. 2: mit Prof. Haisch zu seinem Vortrag
Nr. 3: mit Herrn Maurer zu seinem Vortrag
Nr. 4: Wohn- und Teilhabegesetz NRW – praktische Umsetzung
Nr. 5: WfbM – Eingliederungsplanung in der Praxis
Nr. 6: WfbM – Übergang in den ersten Arbeitsmarkt

Arbeitsbereiche Stiftung Eben-Ezer Block 1
Nr. 1 Snoezelen Bereich
Nr. 2 Medizinisches & therapeutisches Versorgungszentrum – auch für die Region
Nr. 3 Arbeitsplätze auf dem Meierhof
Nr. 4 Gastfamilien im ambulanten betreuten Wohnen
Nr. 5 Haus der Vielfalt
Nr. 6 Topehlen-Schule

16.00 Uhr **Workshop Block 2**
Arbeitsbereiche Eben-Ezer Block 2

ab 18.00 **Abendveranstaltung**
Nr. 1 Führung durch die Altstadt von Lemgo
Nr. 2 Führung durch das Junker-Haus in Lemgo
Nr. 3 Besuch des Vitasol in Bad Salzufflen

Freitag, 30.4.2010

8.45 Uhr **Andacht**

9.00 Uhr **Die UN-Behindertenrechtskonvention – Auftrag auch für soziale Einrichtungen?**
Ulrike Häcker – Bundesverband evangelische Behindertenhilfe, Bielefeld

Pause

10.00 Uhr **Konzeption der Betreuung und Assistenz für unterschiedliche Bedarfslagen**
Prof. Dr. Werner Haisch – Kath. Stiftungsfachhochschule München

Pause

11.00 Uhr **Aktuelles:**
a) **Behindertenhilfeassistent (Software)**
Andreas Schönberg – SYSTEMA
b) **GBM/POB & A Kooperationsgruppe München Mitglieder**
c) **Datenerhebung GBM/POB & A – 2. Durchlauf**
Werner Nauwerth – Wittekindshof, Bad Oeynhausen



Workshop 1

Barrierefrei kommunizieren durch Beobachtung

Beteiligung von Menschen mit schweren eingeschränkten kognitiven Fähigkeiten an der Betreuungsplanung

Menschen mit den Merkmalen 1001 – 1003 im Bereich der Mitteilung können sich nicht durch differenzierte verbale Kommunikation an der Betreuungsplanung beteiligen. Eine Möglichkeit, ihre Beteiligung sicherzustellen, bietet ein Beobachtungsleitfaden, der in der Vorwerker Diakonie entwickelt wurde. Die Mitwirkenden am Workshop lernen die Entwicklung des Beobachtungsleitfadens und die verschiedenen Möglichkeiten der Praxisanwendung kennen. Ziel ist es, für die Bedeutung der Beobachtung zu sensibilisieren und Mut zu machen, eigene Instrumente zu entwickeln.

Gesche Augusta und Claudia Senechal – Vorwerker Diakonie Lübeck

In den Workshops 2 und 3 besteht Gelegenheit mit den beiden Referenten vom Vormittag die Thematik des jeweiligen Vortrags zu erörtern:

Workshop 2

„Pädagogische Grundlagen mit dem Schwerpunkt auf der Teilnahme und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben“

Prof. Dr. Werner Haisch – Kath. Stiftungsfachhochschule München

Workshop 3

„Teilhabe, Integration, Inklusion im Kontext vorfindlicher Einrichtungsstrukturen“

Hans-Christoph Maurer, – Nieder-Ramstädter Diakonie, Mühlthal



Workshop 4

Wohn- und Teilhabegesetz in NRW – praktische Umsetzung

Am Beispiel der Stiftung Eben-Ezer wird der praktische Umgang mit dem neuen Wohn- und Teilhabegesetz in der Fassung des Landes Nordrhein-Westfalen erläutert. Eine gediegene Vorbereitung auf die Prüfungen durch die Heimaufsicht nach dem jetzt vorliegenden standardisierten Prüfkatalog ist für die Einrichtungen von besonderer Bedeutung, da die Prüfergebnisse veröffentlicht werden sollen, um Kunden den Vergleich der Einrichtungen zu erleichtern.

Bitte an die TeilnehmerInnen: Bitte bringen Sie ggfs. Ihre eigenen Materialien mit.

Kerstin Sieker – Stiftung Eben-Ezer, Lemgo



Workshop 5

WfbM – Eingliederungsplanung in der Praxis

MitarbeiterInnen der WfbM der Stiftung Eben-Ezer stellen das Konzept der Eingliederungsplanung, Arbeitsorganisation und Leistungsdokumentation für Beschäftigte vor, die aufgrund ihrer spontaneistischen Lebensführung oder schweren Behinderungen eine besonderen Hilfe und Förderbedarf haben. Das in der WfbM unter hoher Beteiligung der Mitarbeiterschaft entwickelte GBM-Modul Arbeit bietet die inhaltlichen und methodischen Hilfen hierfür. Der Workshop findet teilweise in der WfbM statt.

Maike Klenke, Jens Hennig, Leona Zimmermann – Stiftung Eben-Ezer, Lemgo

Workshop 6

WfbM – Übergang in den ersten Arbeitsmarkt

Hier wird die Konzeption der betrieblichen Bildung der WfbM der Stiftung Eben-Ezer zur Vorbereitung auf den ersten Arbeitsmarkt unter Nutzung der Daten des GBM Modul „Arbeit“ vorgestellt, vor allem auch hinsichtlich der Gruppenbildung. Anhand von Beispielen wird die betriebliche Bildung und die Begleitung auf dem Weg in den ersten Arbeitsmarkt erläutert. Zudem dient der Workshop dem Erfahrungsaustausch aller Mitwirkenden zum betrieblichen Umgang mit dieser Thematik.

Bruno Rischmüller-Affeldt, Gerald Martin – Stiftung Eben-Ezer, Lemgo

BIS SPÄTESTENS 26.03.2010 ZURÜCKSENDEN!
PER TELEFAX 05261-215 280 oder an

Stiftung Eben-Ezer
 QM / Fort- und Weiterbildung
 Alter Rintelner Weg
 32657 Lemgo

VERBINDLICHE ANMELDUNG ZUM

14. INTERNATIONALES GBM /POB&A ANWENDERTREFFEN 2010
“UN Behindertenrechtskonvention“ – Möglichkeiten der Gestaltung
28. - 30. April 2010 in Lemgo

28. - 30.4.2010 (150,- €) Stiftung Eben-Ezer, Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold
 29.4.2010 (80,-€) Kto.Nr. 201 152 00 BLZ 472 601 21
 30.4.2010 (80,-€) Stichwort: Anwendertreffen 909 201 5

Name, Vorname:
Funktion:.....

Adresse (Einrichtung):

Telefon Telefax

E-Mail

Ich nehme an folgenden Angeboten teil (für Überbuchung bitte Alternativen angeben!):

Thema	Workshop 1	Workshop 2 oder Eben- Ezer	Alternativen
WS Nr.1: Barrierefrei kommunizieren durch Beobachtung			
WS Nr.2: mit Prof. Haisch zu seinem Vortrag			
WS Nr.3: mit Herrn Maurer zu seinem Vortrag			
WS Nr.4: Wohn- und Teilhabegesetz NRW			
WS Nr.5: WfbM – Eingliederungsplanung in der Praxis			
WS Nr.6: Übergang in den 1. Arbeitsmarkt			
Eben-Ezer Nr.1: Snoezelen Bereich			
Eben-Ezer Nr.2: Medizinische & Therapeutische Versorgung			
Eben-Ezer Nr.3: Arbeitsplätze auf den Meierhof			
Eben-Ezer Nr.4: Gastfamilien im ambul. betreuten Wohnen			

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte überweisen Sie mit der Anmeldung die Tagungsgebühr. Bei Rücktritt wird eine Stornogebühr von 25,-€ erhoben. Bei Absagen innerhalb der letzten sieben Tage vor Veranstaltungsbeginn ist der volle Tagungsbetrag zu entrichten.

Eben-Ezer Nr.5: Haus der Vielfalt		
Eben-Ezer Nr.6: Topehlen-Schule		
Abendveranstaltung am 29.4.2010		
Nr.1 Führung durch die Altstadt von Lemgo		
Nr.2 Führung durch das Junker-Haus in Lemgo		
Nr.3 Besuch des VITASOL (Hin- und Rückfahrt in Eigenregie)	Angabe für statistische Zwecke	

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte überweisen Sie mit der Anmeldung die Tagungsgebühr. Bei Rücktritt wird eine Stornogebühr von 25,-€ erhoben. Bei Absagen innerhalb der letzten sieben Tage vor Veranstaltungsbeginn ist der volle Tagungsbetrag zu entrichten.

Hotelliste Lemgo und Umgebung Stand 2-2010

GBM/POB&A Anwendertreffen 2010

Da im selben Zeitraum eine große Möbelmesse in Bad Salzuflen stattfindet, sind einige Hotels ausgebucht. Eine Nachfrage kann trotzdem erfolgreich sein, auch eine Suche im Internet.

Einzugsbereich 32657 Lemgo (Lemgo-Marketing)

		ausgebucht	frei	Besonderheiten
Hotel 'An der Ilse' Vlothoer Str. 77	TEL: 0 52 66 / 80 90 FAX: 0 52 66 / 80 99	X		
Lemgoer Hof Detmolder Weg 14	TEL: 0 52 61 / 97 67 0 FAX: 0 52 61 / 97 67 20		X	4 Zimmer frei
Hansa- Hotel *** Breite Str. 14/16	TEL: 0 52 61 / 9 40 50 FAX: 0 52 61 / 94 05 55		X	7 EZ 22 DZ
Hotel 'Im Borke' *** Salzufler Str. 132	TEL: 0 52 66 / 16 91 FAX: 0 52 66 / 12 31		X	20 freie Zimmer
Ilsetal Zum Sommerhäuschenweg 45	TEL: 0 52 61 / 51 77	X		
Kohlmann's Berglust Spiegelberg 90	TEL: 0 52 61 / 9 39 10 FAX: 0 52 61 / 93 91 22		X	5 freie Zimmer
Lallmann Gasthof Zur Maibolte 84	TEL: 0 52 61 / 43 61 FAX: 0 52 61 / 1 09 51		X	5 freie Zimmer
Stadtpalais Schloßhotel Papenstr. 24	TEL: 0 52 61 / 258 900 FAX: 0 52 61 / 25 89 21	X		
Waldhotel Dörentrup Am Wald 2	TEL: 0 52 65 / 94 54 94 FAX: 0 52 65 / 94 54 954	X		
Rieke Monika Bielefelder Straße 98 (Lieme)	TEL: 0 52 61 / 6 87 55 FAX: 0 52 61 / 92 12 18		X	1 Zimmer

Detmold

Best Western Residenz Hotel (Hotel garni) Paulinenstr. 19 32756 Detmold	Tel. 05231-937-0 Fax 05231-937-333 Internet: http://www.residenz-detmold.bestwestern.de E-Mail: info(at)residenz-detmold.bestwestern.de		X	30 Zimmer Messepreise: 122,00 €/ Ü.
Detmolder Hof Lange Str. 19 32756 Detmold	Tel.: 05231-98099-0 Fax: 05231-98099-220 www.detmolder-hof.de info@detmolder-hof.de		X	9 Zimmer 1 Suite
Elisabeth Hotel garni Elisabethstr. 5-7 32756 Detmold	Tel.: 05231-94882-0 Fax: 05231-94882-22 www.elisabethhotel-detmold.de info(at)elisabethhotel-detmold.de	X		
Landhaus Hirschsprung OT Berlebeck Paderborner Str. 212 32760 Detmold	Tel. 05231-87850-00 Fax 05231-87850-05 www.landhaus-hirschsprung.de		X	2 EZ 11 DZ
Lippischer Hof Willy-Brandt-Platz 1 32756 Detmold	Tel. 05231-936 0 Fax 05231-936 222 www.lippischerhof-detmold.de		X	14 EZ 13 DZ
Stadt Hotel Detmold Bahnhofstraße 9a 32756 Detmold	Tel. 05231-6161800 Fax 05231-6161801 www.stadthotel-detmold.de info(at)stadthotel-detmold.de		X	7 EZ
Achilles OT Heiligenkirchen Paderborner Str. 87 32760 Detmold	Tel. 05231-94630 Fax 05231-946355 www.hotel-achilles.de rezeption(at)hotel-		X	8 EZ 8 DZ

	achilles.de			
--	-------------	--	--	--